



Workshop A

Melanie Bergrath

Sensibilisierung für besondere Herausforderungen in der medienpädagogischen Arbeit mit Jugendlichen mit Behinderung



Vorstellungsrunde

Kommunikation

Impulse aus Theorie und Praxis

Vorstellungsrunde

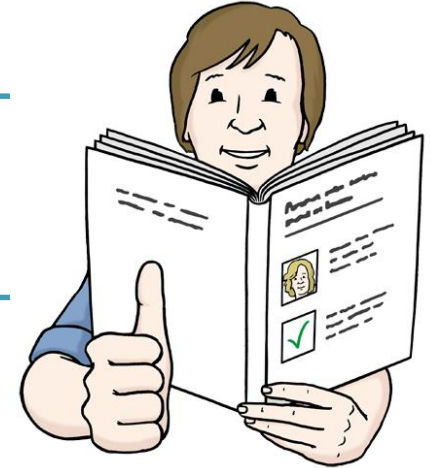
- Name
- Wie geht es ihnen?
- Institution
- Erfahrungen zur Arbeit mit neuen Medien und Menschen mit Behinderung

Kommunikation

Mädchen und Jungen mit ***Lern- oder geistiger Behinderung*** sind auf eine leichte Sprache angewiesen!

Leichte Sprache	
	Leichte Sprache hilft vielen Menschen.
	Leichte Sprache bedeutet zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">• einfache Worte• kurze Sätze• Bilder erklären den Text.
	Es muss mehr in Leichter Sprache geben.

Kommunikation



- ✓ Benutzen Sie einfache Wörter
- ✓ Verzichten Sie auf Fach-Wörter und Fremd-Wörter
- ✓ Benutzen Sie immer die gleichen Wörter für die gleichen Dinge

Kommunikation

- ✓ Benutzen Sie kurze Wörter oder trennen Sie lange Wörter mit einem Binde-Strich
- ✓ Verzichten Sie auf Abkürzungen



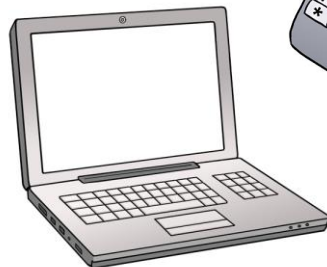
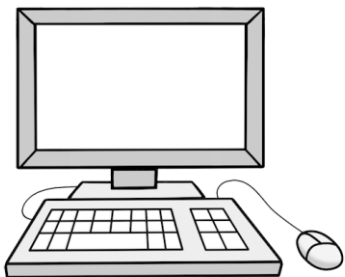
Kommunikation

- ✓ Benutzen Sie positive Sprache
- ✓ Vermeiden Sie Rede-Wendungen und bildliche Sprache
- ✓ Schreiben Sie Zahlen in arabischen Ziffern
- ✓ Vermeiden Sie hohe Zahlen und % Zahlen



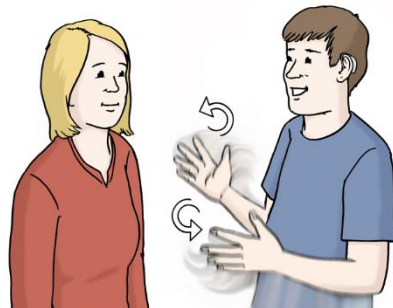
Kommunikation

✓ Benutzen Sie Bilder!



Kommunikation

Auch Mädchen und Jungen mit einer **Hörbeeinträchtigung oder Gehörlosigkeit** sind auf leichte Sprache angewiesen!



Leichte Sprache	
	Leichte Sprache hilft vielen Menschen.
	Leichte Sprache bedeutet zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">• einfache Worte• kurze Sätze• Bilder erklären den Text.
	Es muss mehr in Leichter Sprache geben.

Kommunikation

- ✓ Sprechen Sie deutlich, langsam und gleichmäßig
- ✓ kurze Sätze
- ✓ Schauen Sie Mädchen und Jungen mit Hörbeeinträchtigung beim Sprechen direkt an und achten Sie darauf, dass ihr Mund sichtbar ist.



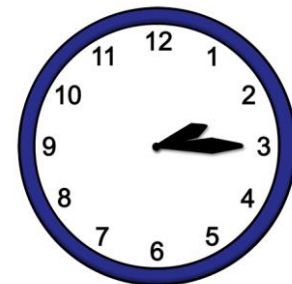
Kommunikation



- ✓ Bleiben Sie geduldig, wenn Sie nicht verstanden werden
- ✓ Nähern Sie sich einem Menschen mit Hörproblemen nicht von hinten.
- ✓ Wenn Sie einen Raum betreten, betätigen Sie einen Lichtschalter, damit dies auch ersichtlich für die Mädchen und Jungen ist, die sie nicht hören können

Impulse aus Theorie und Praxis

Markt der Möglichkeiten



Das Internet
macht Spaß!

Freundschaft
und Vertrauen

Gemeinsam
gegen
Mobbing!

Ich vertraue
auf mein
Gefühl!

Kreative
Medienarbeit



Tablets



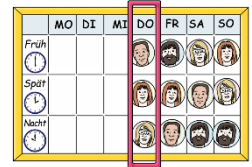
Grenzen



Leichte Sprache
DGS

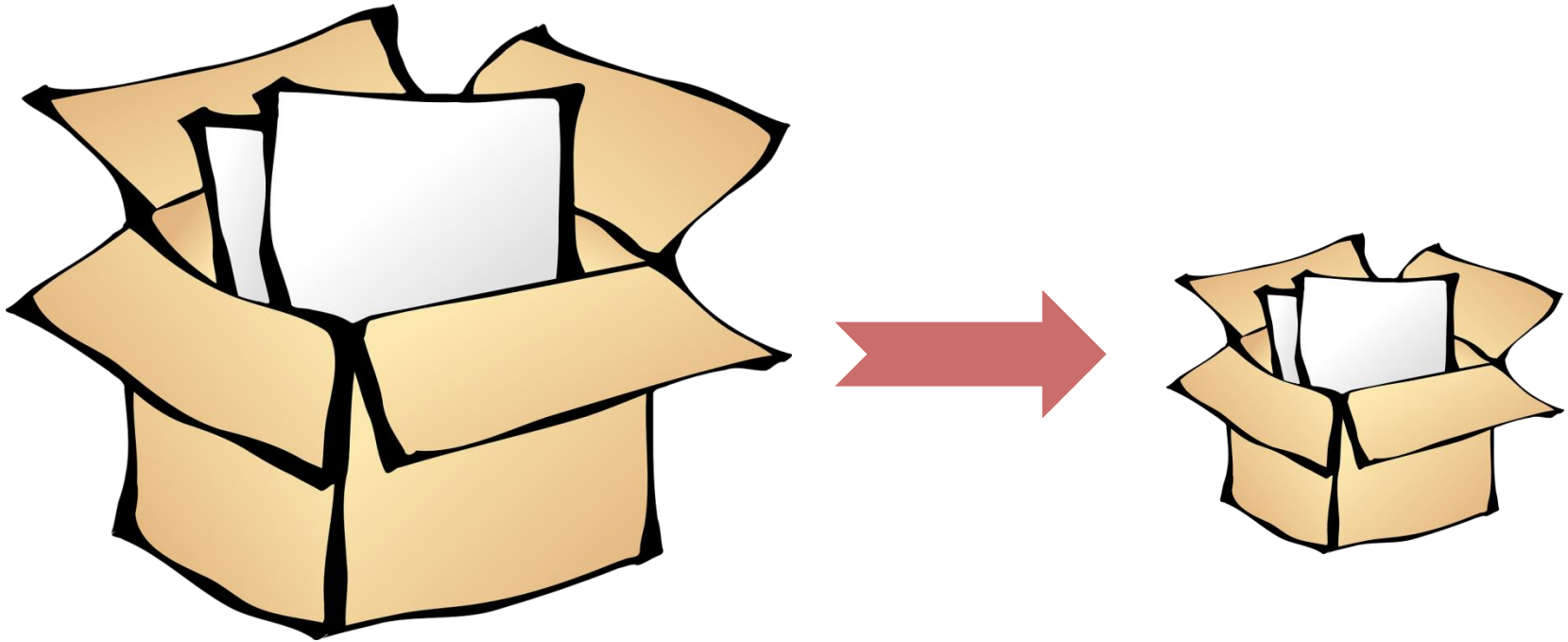


Was ist das Internet?
Was ist ein soziales Netzwerk?
= Freunde Netz



Transparenz
Rahmung

Körperl. Einschränkungen



Wenige
Themen!!!!



Viel Wiederholung

~~Soziales Netzwerk~~

Freunde-Netz



Alternative Begriffe

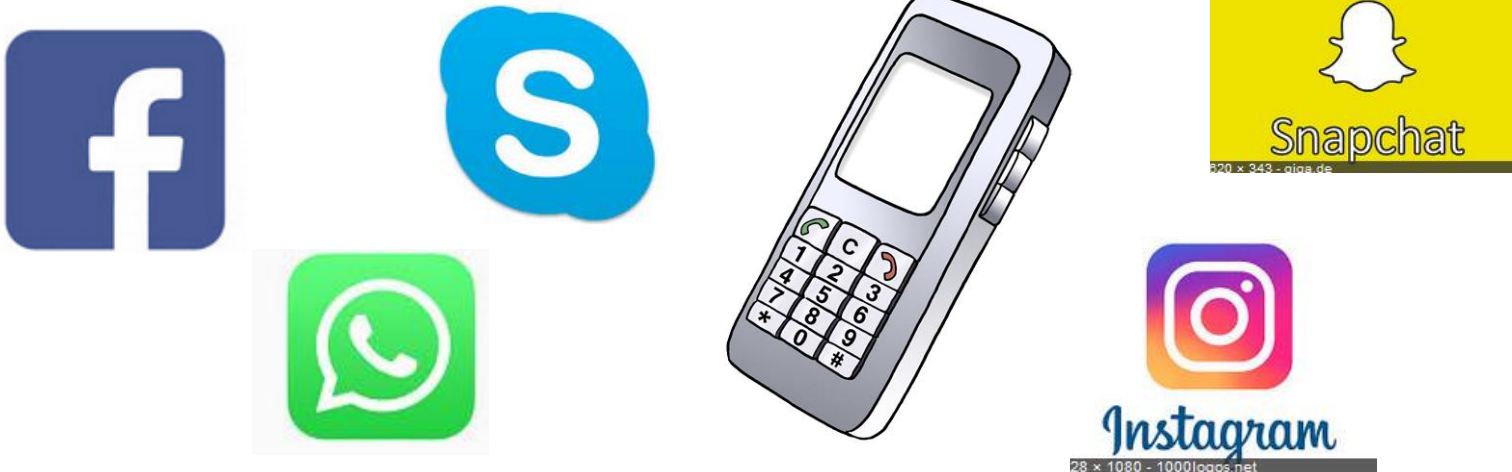


Systeme erlebbar machen

Impulse aus Theorie und Praxis

Sex + Texting -> Sexting:

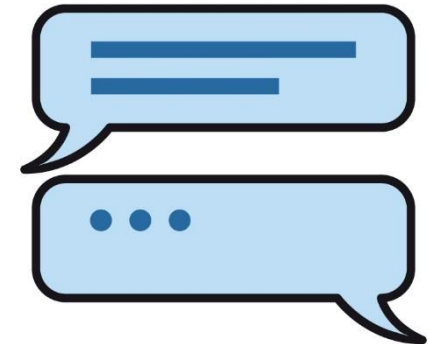
Das Versenden von Nachrichten mit sexuellem Inhalt oder auch das Versenden von Nacktbildern



Impulse aus Theorie und Praxis

Sexting ist Teil der Sexualität der heutigen Jugendkultur:

- Die eigene Sexualität entdecken
- Paarbeziehung – Anbahnung, Pflege und Vertrauensbeweis
- Unverbindliche Flirts



Impulse aus Theorie und Praxis

Sexting geht (wie Sex auch) mit gewissen Risiken einher:

- Sexualisiertes Cybermobbing: Bloßstellung durch ungewollte Veröffentlichung und unkontrollierbare Verbreitung intimer Fotos/Videos
- Erpressung mit Sextingaufnahmen, u.a. eine Täterstrategie bei Cybergrooming
- Strafbarkeit durch Besitz oder Verbreitung von Sextingaufnahmen

ERPRESSUNG



Impulse aus Theorie und Praxis

Mögliche Rechtliche Verstöße:

§ 184 StGB Verbreitung pornografischer Schriften an Minderjährige

§ 184b StGB Verbreitung, Erwerb und Besitz von Kinderpornografie
pornografische Darstellungen sexueller Handlungen von, an und vor Personen
unter 14 Jahre

§ 184c StGB Verbreitung, Erwerb und Besitz von Jugendpornografie
pornografische Darstellungen sexueller Handlungen von, an und vor Personen
zwischen 14 und 18 Jahren



Impulse aus Theorie und Praxis



Filme zum Thema Sexting:

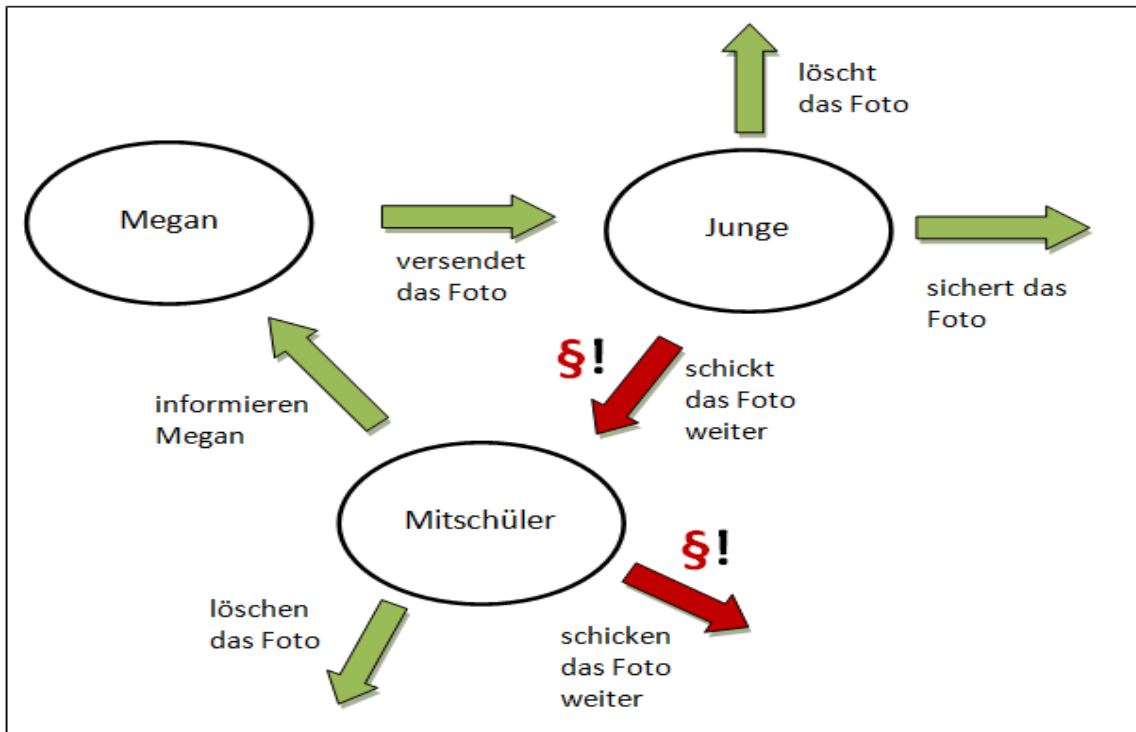


Megan´s Story - (für hörbeeinträchtigte und gehörlose Jugendliche)



Sheeplive - (für Jugendliche mit geistiger Beeinträchtigung)

Impulse aus Theorie und Praxis

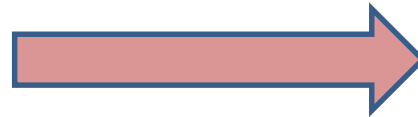


Wichtig: Schuld hat immer derjenige, der das Vertrauen missbraucht und das Foto weiterzeigt/weitersendet!

Prävention im Sinne von „Regeln zur Aufnahme von Nacktbildern“ (z.B. keinen erkennbaren Hintergrund wählen, nicht das Gesicht mit fotografieren) suggeriert das Gegenteil!!

Impulse aus Theorie und Praxis

Risikoaufklärung



wichtig und nötig!



Verhaltensregeln



suggestieren Mitschuld
(Vgl. kurzer Rock
(risiko-haftes Verhalten):



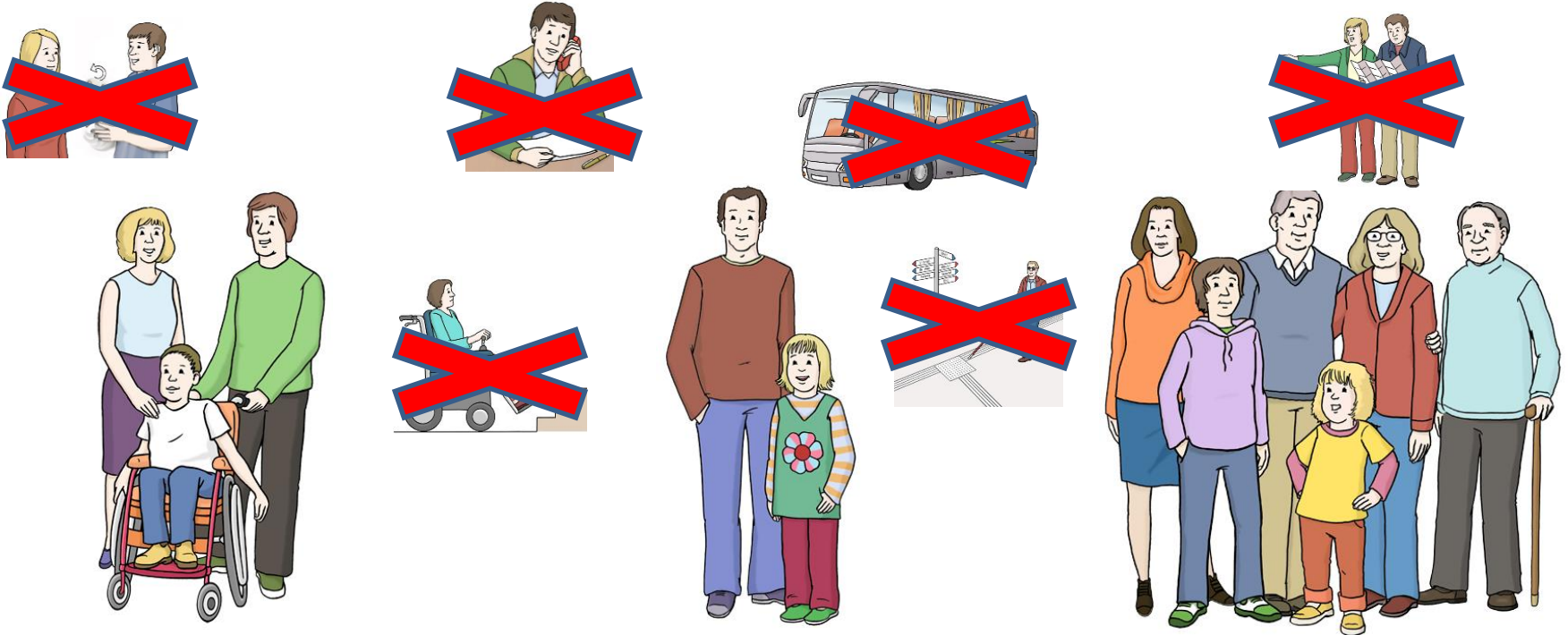
Mitschuld an sexuellem Übergriff

Impulse aus Theorie und Praxis

Methode



zur Vertiefung des Themas Sexting, Hinweise auf mögliche Risiken aus Peergroup und Reflexion der eigenen Grenzen!



Eltern

Päd. Fachkräfte

Familie, Freunde

Ziel: Schutz

Durchblick im Netz

Ein Projekt zur Prävention von sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien
für Mädchen und Jungen mit und ohne Behinderung



PROJEKTBECHREIBUNG

MATERIAL & METHODEN

ARBEITSHILFEN

AUS DEM PROJEKT

LITERATUR

IMPRESSUM

HERZLICH WILLKOMMEN.

Durchblick im Netz ist ein medienpädagogisches Projekt zur Prävention von sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien für Mädchen und Jungen zwischen 12 und 16 Jahren mit und ohne Behinderung. Das Konzept ist aus täglicher Praxis entstanden. Die Ideen, Arbeitshilfen, Methoden und Materialien, die im Projekt entwickelt und erprobt wurden, sind über diese Webseite allgemein zugänglich.



PROJEKTBECHREIBUNG



MATERIAL & METHODEN



ARBEITSHILFEN

www.eigensinn.org/blog

Was nehmen sie aus dem Workshop mit?

Bitte schreiben Sie die für Sie zentrale Aussage
des Workshops auf eine Karteikarte

Vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit

